

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung

N. 111.

Donnerstag den 15. September

1842.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1842.														Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal							
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	oder	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds.		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr					
		3.	2.	3.	2.	3.	2.	R.	W.	R.	W.	R.	W.								
Sept	7.	27	9.1	27	8.7	27	8.1	—	12	—	24	—	18	Nebel	f. heiter	f. heiter	—	5	10	0	
	8.	27	8.2	27	8.0	27	7.2	—	14	—	25	—	19	heiter	heiter	heiter	—	5	10	6	
	9.	27	7.1	27	7.1	27	7.0	—	16	—	23	—	19	schön	schön	Donw.	—	5	10	6	
	10.	27	7.6	27	7.2	27	6.0	—	15	—	19	—	15	schön	Regen	Regen	—	5	10	6	
	11.	27	5.1	27	5.8	27	6.0	—	13	—	13	—	14	Regen	schön	heiter	—	5	10	9	
	12.	27	6.0	27	6.0	27	6.0	—	11	—	14	—	13	trüb	trüb	Regen	—	5	10	9	
	13.	27	6.0	27	7.0	27	7.9	—	12	—	14	—	13	Regen	Regen	trüb	—	5	11	0	

Amtliche Verlautbarungen.

N. 1433. (3) ad Nr. 632.

L i c i t a t i o n

Der Adolph Katajetz'schen Concurs-Realitäten zu Pettau. — Von dem Magistrat der k. k. landesf. Kammerstadt Pettau, als Concursinstanz, wird bekannt gemacht: Es sey die angesuchte Feilbietung der Adolph Katajetz'schen Concurs-Realitäten, als: des Hauses Nr. 81 zu Pettau, sammt dazu gehöriger Kartschovina und der Stadtwaldantheile, im Schätzwerte pr. 10900 fl. G. M., der im Gewerbsprotocolle Litt. I. Fol. 151, vorkommenden Schnittwaren = Handlungsgerechtsame, im Normalpreise pr. 1000 fl. G. M., und des auf 200 fl. G. M. geschätzten Ordonanzhaus-Antheiles von Nr. 35 bewilligt, und hiezu die erste Versteigerungstagsatzung auf den 29. September, die zweite auf den 29. October 1842, jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr, hier am Rathhause mit dem Anhange anberaumt worden, daß diese Concursgüter, wenn sie bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden sollten, bis nach verfaßter Classification und ausgetragener Vorrechte beibehalten würden. — Die Behausung Nr. 81 zu Pettau am Florianplatz, besteht zu ebener Erde aus 2 gewölbten Kellern, zusammen auf 27 Startin in Halbgebunden, 1 gewölbten Gemüsekammer, 2 gewölbten Verkaufsgewölben, nebenan 1 gewölbten Schreibzimmer, 2 stuckaturten Commisziimmern, 1 gewölbten Waschküche, dem gewölbten Vor-

hause; im 1. Stocke aus 4 stuckaturten und 1 gewölbten Zimmer, 1 stuckaturten Vorsaal, dem gewölbten Gange, und 2 solchen Küchen, 1 gewölbten Dienstbotenzimmer, und 1 solchen Speisekammer; der Dachboden ist gepflastert, und eine Abtheilung zu einem Schüttboden mit gebrettertem Boden auf 700 Megen Getreide hergestellt; im 2. Hofe ist ein für sich bestehendes Wirthschaftsgebäude mit 1 stuckaturtem Pferd stall auf 2 Stück, 1 stuckaturte Wagenremise, oben darauf 1 Heubehältniß, dann sind hier 2 Schweinestallungen und 1 gewölbte Durchfahrt im 2. Hofe. Sämmtliche Gebäude sind mit Ziegeln eingedeckt, befinden sich im guten Bauzustande, und in einer für die Concurrenz vortheilhaften Lage. Die zum Hause gehörige Kartschovina enthält nach dem Jos. Str. Reg. Ausmaße 1275 □ Klafter, und die neu zugeheilten 3 Stadtwaldantheile 1343 $\frac{1}{10}$ □ Klafter. — Die Licitationsbedingungen, worunter vorzüglich der Erlag des 10% Badiums von dem für das Haus sammt obigen Grundstücken und der Handlungsgerechtsame nach der gerichtlichen Schätzung bestimmten Gesamtaußsprüchpreisen pr. 11900 fl. G. M., sohin der Erlag von 1190 fl. G. M. vor dem Anbote, und des Viertels vom Meistbote mit Einrechnung des Badiums binnen 3 Monaten nach der Licitation, gehören, werden bei der Licitation vorgetragen, können aber auch indessen hier in den Amtsstunden oder bei dem Herrn G. M. Verwalter, Dr. Duchatsch zu Marburg, eingesehen werden. — Concurs-Instanz Magistrat Pettau am 26. August 1842

3. 1449. (3)

Nr. 6572/VI.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in dem unten angeführten politischen Bezirke auf das Verwaltungsjahr 1843, jedoch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertragsauflösung drei Monate vor Ablauf des Pachtjahres auch auf die Dauer eines weiteren Jahres unter der gleichen Bedingung mit dem Bedeuten, daß durch die Unterlassung dieser Auflösung der Vertrag wieder auf ein weiteres Jahr erneuert werde, mit Ende des Verwaltungsjahres 1845, jedoch ohne vorhergegangene Auflösung zu erlöschten

habe, dann auf drei Jahre, ohne Bedingung dieser Auflösung versteigerungsweise in Pacht ausgebaut, und die dießfällige mündliche Versteigerung, bei welcher auch die nach der hohen Subernal-Currende vom 20. Juni 1836, 3. 13938, verfaßten und mit dem Radium belegten schriftlichen Offerte überreicht werden können, wenn es die Pachtlustigen nicht vorziehen, solche schon vor dem Tage der mündlichen Versteigerung dem k. k. Cameral-Bezirks-Vorsteher zu Laibach zu übergeben, an dem nachbenannten Tage und Orte werde abgehalten werden, und zwar zuerst abgesondert für jeden politischen Bezirk, dann aber vereint für alle vier unten genannten Bezirke.

Für die Hauptgemein- den	Im Bezirke	Am	Bei der k. k.	Ausrufspreis für			
				Wein, Weinmost und Maische, dann Obstmost		Fleisch	
				fl.	fr.	fl.	fr.
Laas Kofarsche Obelak Rauneg	} Schneeberg			4046	—	1180	—
Planina Kaltenfeld Mauniz Zirkniz Grahov Goboviz Loitsch		28. Septem- ber 1842	Cameral = Be- zirks - Verwal- tung zu Lai- bach am Schul- platze Haus-Nr. 297 im zweiten Stoße	13714	30	3441	—
Oberlaibach Franzdorf Willichgrätz	} Oberlaibach	früh um zehn Uhr		9253	45	1919	—
Laak Eminz Pölland Drata Oblich Eisnern Selzach heil. Geist Baiz				6928	—	2317	45
				42,800 fl.			

Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise haben die mündlichen Licitanten vor der Versteigerung als Badium zu erlegen; die schriftlichen Offerte aber würden, wenn sie nicht mit dem 10procentigen Badium belegt sind, unberücksichtigt bleiben müssen. — Diese schriftlichen Offerte unterliegen dem Einlagen-Stempel. — Uebrigens können die sämtlichen Pachtbedingungen sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, als bei den k. k. Gefällenwach-Unterspectoren zu Adelsberg und Krainburg eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 7. September 1842.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1419. (1) Nr. 2357.

E d i c t.

Vom gefertigten Bez. Gerichte, als Real- und Personal-Instanz, wird hiemit bekannt gemacht, daß über Einschreiten der Grundobrigkeit Gut Preßeg, gegen ihren Unterthan Andr. Podgurs von Jugarte, Pfarr Wuknig, in Folge k. k. Kreisamts-Weisung vom 14. Juli d. J., Z. 8133, zur Erhebung des Activ- und Passivstandes ob eingeleiteter Abgistung, die Tagsetzung auf den 1. October d. J. Früh 9 Uhr hierorts bestimmt ist, daher sowohl Schuldner als Gläubiger hiezu zu erscheinen eingeladen werden. — Bez. Gericht Ruperts-
hof zu Neustadt am 31. Juli 1842.

Z. 1410. (1) Nr. 1808.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem, unbekannten Aufenthaltes abwesenden Mathias Menzin von Samesdel mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es sey vor diesem Gerichte das Gesuch um seine Todeserklärung angebracht, und demselben Herr Joseph Grager als Curator bestellt worden. Dessen wird Mathias Menzin mit dem Beisatze verständiget, daß er innerhalb eines Jahres, 6 Wochen und 3 Tagen so gewiß zu erscheinen, oder das Gericht auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens zu setzen habe, widrigenfalls nach Verlauf dieser Zeit, und auf wiederholtes Ansuchen derselbe für todt erklärt, und sein Verlaß nach Vorschrift der Gesetze abgehandelt werden würde.

K. K. Bezirksgericht Gurkfeld am 13. August 1842.

Z. 1599. (1) Nr. 2202.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen der Anna Witwe Zurt. die executive Veräußerung des dem Schuldner Anton Robou aus Planina gehörigen Weingartens Hainize, und der Wiese Rostetouka, sub Urb. Fol. 63, Rect. Z. 231, der Herrschaft Wippach dienstbar, wegen schuldiger 148 fl 16 kr. bewilliget, hiezu 3 Teilbietungen, auf den 26.

September, 25. October und 23. November d. J., mit dem Anhange aufgeschrieben, daß die Realitäten nur bei der 3. Teilbietung unter der Schätzung hintangegeben werden würden. Die Licitations-Bedingnisse und das Schätzungsprotocoll, so wie der Grundbuchsextract können in den Amtsstunden hierorts eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach am 9. August 1842.

Z. 1403. (2)

Dienstl. Verleihung.

Bei der Bezirksobrigkeit Ruperts-
hof zu Neustadt wird die Steuer-Einnehmerstelle, womit ein fixer Jahresgehalt von 400 fl. verbunden ist, mit 1. December 1842 erlediget und dazu ein öffentlichlicher Concurß eröffnet. Diejenigen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben ihre, mit den Zeugnissen über Moralität, Alter und bisherige Dienstleistung, dann über die vollkommene Kenntniß der deutschen und krainischen Landessprache, endlich mit der legalen Nachweisung, daß sie eine fidejussorische Caution pr. 1000 fl. zu leisten im Stande sind, belegten Gesuche längstens bis 15. k. M. October 1842 an die Jurisdiction. Inhabung selbst, oder an die gefertigte Bez. Obrigkeit portofrei einzusenden. — Bez. Obrigkeit Ruperts-
hof zu Neustadt den 2. September 1842.

Z. 1400. (2) Nr. 2232.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen der Vogtei-Herrschaft Wippach und der Kirche St. Stephani in Wippach, in die reasumirte Teilbietung der von der Mariana Schmuz pr 892 fl. erstandenen Johann Schmuz'schen, der Herrschaft Wippach dienstbaren Realitäten, als: a) das Wohnhaus zu Semona nebst Gasslung, Heuboden, Hofraum, Latnik nebst Garten, oder Corona, sub Urb. Fol. 367, Rect. Z. 9; b) Acker mit 3 Planten Zestenza sub Urb. Fol. 367, Rect. Z. 9; c) Acker sa Vertam sub Urb. Fol. 367, Nr. 9; d) Wiese Semonska Snoshet sub Urb. Fol. 366, Nr. 9; e) Acker mit 2 Planten Grilouka sub Urb. Fol. 366, Nr. 9; f) Acker u Belli sub Urb. Fol. 46, Nr. 4, und g) dem Dom. Grundacker nad Latnikam pod Majerijo und Odnis mit 6 Planten sub Dom. Grdb. Cur. Nr. 81, auf Gefahr und Kosten der Ersterinn, wegen nicht bezahltem Meißbote gewilliget, hiezu eine einzige Teilbietung auf den 11. October 1842, Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange be-
raumt, daß die Realitäten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden. Die Licitations-Bedingnisse, der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotocoll können in den Amtsstunden hierorts eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach am 12. August 1842.

Z. 1411. (2) Nr. 1811.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem, unbekannten Aufenthaltes abwesenden Ma-

thias Schabber von Smedauz mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es sey vor diesem Gerichte das Gesuch um seine Todeserklärung angebracht und demselben Herr Joseph Grager als Curator bestellt worden. Dessen wird Mathias Schabber mit dem Beisatze verständiget, daß er innerhalb eines Jahres, 6 Wochen und 3 Tagen zu erscheinen, oder das Gericht auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens zu setzen habe, widrigenfalls nach erfolglosem Verlauf dieser Zeit, und auf wiederholtes Ansuchen derselbe für todt erklärt, und sein Verlaß nach Vorschrift der Gesetzgebung abgehandelt werden würde.

R. K. Bezirksgericht Gurfeld am 13. August 1842.

Z. 1412. (2)

E d i c t.

Nr. 1951.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Ignaz Globotschnig, Cessionär der Anna Gabrielsch, wider Franz Soritsch von Bresie, als Ersteher der beiden zum Mathias Soritsch'schen Verlasse gehörigen, der Herrschaft Gurfeld-sub Berg-Nr. 505, und der Herrschaft Thurnamhart sub Berg-Nr. 429 dienstharen Weingärten in Drenou, wegen nicht zugelassenen Picitationsbedingungen, die Picitation der genannten Weingärten bei einer einzigen Tagssatzung um den, wie immer gearteten Anbot auf Gefahr und Kosten des frühern Erstehers Franz Soritsch bewilliget, und des Vollzuges wegen die Tagssatzung auf den 23. September l. J. Vormittags um 9 Uhr in der richterlichen Kanzlei angeordnet worden, welches mit dem Beisatze bekannt gemacht wird, daß der Grundbuchscontract, das Schätzungsprotocoll und die Picitationsbedingungen in der hierortigen Gerichtskanzlei eingesehen werden können. — R. K. Bez. Gericht Gurfeld den 31. August 1842.

Z. 1384. (3)

K u n d m a c h u n g.

Zur Vermiethung der Localitäten für das Kaffehhaus und die Traiteurie im Casino-Gebäude zu Laibach.

Vom 1. October 1843 an werden die, für das Kaffehhaus und die Traiteurie im hiesigen Casino-Gebäude bestimmten Localitäten auf fünf Jahre neuerlich vermietet werden.

Sie bestehen, und zwar für das Kaffehhaus im Erdgeschoße, aus einem großen Billard-Saal für zwei Billards, sechs Zimmern und einer Kaffeklüche; dann im ersten Stockwerke gleichfalls aus einem Billardsaale für zwei Billards, einer Kaffeklüche, einem Spielzimmer und Saale (Balconsaal), welcher letzterer jedoch an den, von der Gesellschaft bestimmten Unterhaltungsabenden dem Traiteur als Speisesaal eingeräumt wird, ferner aus drei Kellern und einem Dachzimmer.

Die für die Traiteurie bestimmten Localitäten bestehen ebenerdig aus fünf geräumigen Zimmern, einer Alcove, einer großen Küche und einer Speisekammer; dann im 1. Stocke aus einem Speisezimmer und aus dem früher erwähnten, in den Unterhaltungsabenden zu benützenden Balconsaale, endlich aus zwei großen Weinkellern und einem Holzkeller.

Die Localitäten im 1. Stocke sind ausschließlich nur für die Casino-Mitglieder, dormal 436 an der Zahl, bestimmt; jene im Erdgeschoße dagegen können im Kaffehhause sowohl als auch in der Traiteurie von Jedermann besucht werden.

Die Lage des Casino-Gebäudes ist übrigens bekanntlich für beide Gewerbs-Unternehmungen besonders günstig, und gewährt den Unternehmern schon wegen der nebenbefindlichen belebten Stern-Allee, so wie wegen der Nähe des Theaters, dann den wöchentlichen Abendunterhaltungen im Casino während der Herbst- und Winterabende, mehrfache Vortheile.

Die Vermiethung dieser Localitäten wird im Wege schriftlicher Offerte eingeleitet, welche bis Ende December d. J. an die Casino-Direction versiegelt und mit deutlicher Angabe des Namens, Charakters oder der Beschäftigung, und Wohnortes des Offerenten, dann mit buchstäblicher Ausschreibung der angebotenen Summe, endlich mit der Versicherung, sich den dießfälligen Vertragsbedingungen, welche vorläufig bei dem Casino-Custos eingesehen oder in Abschrift erhoben werden können, für den Fall, als dessen Offert angenommen wird, unterziehen zu wollen, zu übergeben oder portofrei einzusenden sind.

Uebrigens wird bemerkt, daß die Offerte für jede obgedachte Miethen, d. i. der Kaffehhaus- und der Traiteurie-Localitäten, nur abgesehen angenommen und nicht einem und demselben Individuum überlassen werden können, sondern nur einzeln an verschiedene Unternehmer verpachtet werden, dann daß der geringste Miethbetrag für die Kaffehhaus-Localitäten auf jährliche 1600 fl. und für die Gasthaus-Localitäten auf jährliche 400 fl. C. M. festgesetzt, und unter demselben kein Anbot angenommen werde, und daß jeder Offerent für seinen Anbot bis letzten Februar 1843 verbindlich und haftend bleibe, in welcher Zeit ihm auch von Seite der Casino-Direction die Erlebigung, ob das Offert angenommen werde, oder nicht, zukommen wird, zu welchem Behufe aber jeder Offerent, wenn er nicht in Laibach domiciliren sollte, wegen Uebernahme des dießfälligen Beschlusses einen in Laibach wohnhaften Bestellten gleichzeitig mit der Offerte namhaft zu machen hat.

Laibach den 30. August 1842.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 1454. (2)

Waldstein & Gross,
von Dörsbach.

Optiker aus Wien.

beehren sich, hiermit anzuzeigen, daß sie mit einem reichen Sortiment ihrer schon rühmlichst bekannten **optischen Fabrikate** hier angekommen sind, um ihre eigenthümliche Methode der individuellen Unterstützung der Sehkraft durch Augengläser dahier in Anwendung zu bringen.

Die vorzügliche Güte ihrer Gläser, so wie ihre sachkundige und wissenschaftliche Behandlung, der ihre Hilfe in Anspruch nehmenden Augenleidenden ist hinlänglich bekannt und bereits durch die ersten ärztlichen Autoritäten rühmend empfohlen worden.

Die Behandlung der an Schwäche der Augen Leidenden endigt nicht damit, denselben eine Brille zu verkaufen, sondern, der ihre Hilfe in Anspruch nimmt, wird so vollkommen zufrieden gestellt, als dieses bei der Beschaffenheit seines Uebels nur irgend möglich ist.

In reichlichster Auswahl zu billigsten Preisen sind von ihren Fabrikaten hier vorrätig:

Fernröhre von jeder Dimension, die den Vergleich mit jenen der vorzüglichsten Meister nicht zu scheuen brauchen, **Feldstecher** nach Plössl, einfache und doppelte **Theater-Perspective** von allen Dimensionen, **Vorquetten (Stecher)** in jeder beliebigen Fassung, alle Arten von **Microscopen** mit und ohne achromatische Linsen, alle Arten **Loupen**, auch dergleichen aus einem Stücke Berg-Kristall (**Cylinder-Loupen**), **Dytemeter** nach Stampfer und mehrere andere Artikel.

Da sie sich nur wenige Tage hier aufhalten, so bitten sie um baldigen zahlreichen Zuspruch.

Ihr Warenlager ist in der Kapuziner-Vorstadt, im Dr. Eberl'schen Hause Nr. 57, vis-à-vis der goldenen Schnalle und des Casinos, im Gewölbe Nr. 2.

B. 1436. (3)

Ankündigung vortrefflicher Hörmaschinen.

Der unterzeichnete Mechaniker aus Wien und Verfertiger acustischer Gehör Instrumente, ist, versprochenemassen, am 7. September wieder in Laibach angelangt, um jenen Unglücklichen, die mit einem schweren Gehöre behaftet sind, mit seinen Hörmaschinen zu Hilfe zu kommen, welche nach der Schwere des Gehörs in 14 Grade eingetheilt sind.

So wie ein schwaches Auge sich mit Brillen und Perspektiven bewaffnet, um besser zu sehen, eben so sind diese Hörmaschinen eine Waffe für ein schwaches Gehör, welche besonders bei Damen ganz unsichtbar sind, und so viele Unglückliche haben mit betrübtem Herzen den Unterzeichneten besucht, und mit heiterem Gemüthe seine Wohnung wieder verlassen.

Anton Wagner,

Mechaniker aus Wien, Leopoldstadt Nr. 582.

Wohnt in Laibach durch zehn Tage im Gasthause „zum wilden Mann.“

B. 1453. (2)

Durch Ankauf

einer großen Partie italienischem Raffinad-Zucker bin ich im Stande, selben in ganzen Broden à 20, 21 und 22 kr., und feinste Raffinad à 23 kr. pr. Pfund, und pfundweise nur um 1 kr. höher zu verkaufen.

Reines Speise-Öel in größerer Abnahme à 18 kr., pfundweise à 19 kr.; Rübsöl feinstes in größerer Abnahme zu 13 kr., welches zwar erst in 10 oder 14 Tagen ankommen wird, pfundweise zu 14 kr.

Vincenz Menzenberg,

im Handlungs-Locale vormals Joseph Sparoviz.

3. 1377 (2)

Ein neues Wiener Fortepiano

mit $6\frac{3}{4}$ Octaven, glockenreinem, kräftigen Ton, stimmungstreu, von elegant-modernem Exterieur, ist bei mir billig zu verkaufen.

Bei dieser Gelegenheit mache ich auf Ed. Ludwig's reichhaltiges Fortepiano-Magazin in Grätz aufmerksam, und empfehle mich zur Besorgung gütiger Aufträge an dasselbe. Der Preis-courant des genannten Magazins steht unentgeltlich zu Diensten.

Leopold Paternosti in Laibach.

3. 1478. (2)

Joseph Grembsl,

bürgerlicher

Handelsmann aus Grätz,

zur

G l o c k e ,

gibt zur gefälligen Kenntniß, diesen Markt wieder mit einem schönen Lager gedruckter Kammertücher auf Kleider von 11 — 13 kr. ganz festfärbig und vorzüglich neuem blauen Mode-Dessin versehen zu seyn.

Dann findet man feine Perkaline zu herabgesetzten Preisen a 16 kr. von den vorzüglichsten Fabriken, und Asphalt a 3 fl., weiße feine Halbleinen die Elle 13 kr.

Auch wird der Matthäus-Markt zu Krainburg am 21. September von mir besucht werden.

3. 1462. (3)

Anzeige.

Der Gefertigte gibt sich die Ehre, einem hohen und verehrungswürdigsten Publikum bekannt zu geben, daß er mit Bewilligung der hiesigen löblichen Ortsbehörde alle Gattungen der feinsten, mittlern und ordinären wasserdichten, den bisherigen

weit entsprechendere und dauerhaftere Seidenhüte nach den neuesten Moden, in jeder beliebigen Form verfertiget, und solche in seiner Niederlage am neuen Markte Nr. 172 um die billigsten Preise zu haben find. — Laibach den 10. September 1842.

Johann Suppanz.
Seidenhutfabrikant.

3. 1473. (2)

N a c h r i c h t.

Zahnarzt Ivanovits aus Wien

empfehlte sich ergebenst bei seiner Durchreise nach Venedig einem hohen Adel und achtbaren Publikum in allen Krankheiten des Mundes und der Zähne, besonders aber im **Einsetzen** verloren gegangener **Zähne** durch **Ersetzung künstlicher**, sowohl einzelner Zähne, als auch ganzer Gebisse, verfertigt von den so allgemein in Wien beliebten **Pariser Email-Zähnen**, oder aus Wallroß, nach der neuesten Methode mittelst eines Modells.

Ordinationsstunden sind von 8 bis 1 Uhr und von 2 bis 6 Uhr in seiner Wohnung im Gasthose „zum goldenen Löwen“, im ersten Stocke, Zimmer No. 3 und 4.

3. 1356. (2)

A n n o n c e.

Es wurde mir von Seite der löbl. Bezirks-Herrschaft in Adelsberg die Bewilligung zur Errichtung einer gemischten Waren-Handlung daselbst ertheilt.

Ich gebe mir nun die Ehre, dem hochgeehrten Publicum dort und der Umgebung die Anzeige zu machen, daß ich dieselbe am 1. October l. J. eröffnen werde. Ein gut eingerichtetes Lager von allen Specerei-, Material-, Farben-, Schnitt-, Nürnberger- und Eisen-Waren, verbunden mit der solidesten Bedienung, berechtigen mich zur Hoffnung, jeder Anforderung meiner geehrten Abnehmer zu genügen, und bitte, mich mit recht häufigen Zusprüchen zu beehren.

Joseph Metz.

3. 1457. (2)

Im Hause Nr. 37 in der Kapuziner-Vorstadt ist ein Quartier im ersten Stocke gassenseits, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Speis und Holzlege, auf künftige Michaeli zu vergeben. Das Nähere ist zu ebener Erde zu erfahren.

3. 1425. (2)

Um dem ehrenvollen Vertrauen, mit welchem einsichtsvolle Aeltern ihre Bestrebungen im Fache der Bildung und Erziehung der weiblichen Jugend zu beehren die Gnade hatten, zu entsprechen, und dießfalls ausgesprochenen Wünschen entgegen zu kommen, hat sich Unterzeichnete in die Lage versetzt, auch jene Mädchen

aufzunehmen, welche in den gewöhnlichen Schul- Lehrgegenständen bereits unterrichtet sind, und ihre Ausbildung in den weiblichen Arbeiten, im Nähen, Verfertigung der Wäsche, Kleider, Schürmieder und allen erdenkbaren Stickerien zu vervollständigen wünschen, wobei ihnen der bedeutende Vortheil geboten wird, sowohl practischen als theoretischen Unterricht in der französischen und italienischen Sprache zu erhalten, und zwar erstern beständig, weil in beiden Sprachen conversirt wird, letztere besonders in 3 wöchentlich festgesetzten Lehrstunden.

Für die Ausbildung in den obenbezeichneten weiblichen Beschäftigungen, und den Unterricht in einer von beiden Sprachen werden monatlich 2 fl. 20 fr. gezahlt.

Ueber sonstige Bedingungen wolle gefälligst mit der Vorsteherinn selbst, in dem Institutlocale, Rücksprache gepflogen werden, welche vom 15. dieses Monats an täglich Auskunft zu ertheilen bereit ist.

Katharina Tribuzzi,
Vorsteherinn.

3. 1376. (3)

N a c h r i c h t.

Der Unterzeichnete, welcher nebst seiner eigenen Aufsicht auch einen Hausinstructor hält, nimmt 6 Schüler auf die Kost und zur Erziehung. Für sämtliche Verpflegung, Bett- und Wäschereinigung und häuslichen Unterricht verlangt er nur für Einen 12 fl. W. M. monatlich. Näheres erfährt man in frankirten Briefen von ihm selbst. Auch will er auf Verlangen die Knaben von Laibach aus selbst abholen. Ferners weiß er andere billigere Kostörter bei Privaten für Knaben und Mädchen.

Klagenfurt am 28. August 1842.

Franz Böhm,
k. k. Lehrer der 3. Classe.

L i t e r a r i s c h e A n z e i g e n .

Bei **Ign. Edl. v. Kleinmayr**, Buchhändler in Laibach, Congressplatz,
wird Subscription angenommen auf das patriotische Werk:

Die österreichische Monarchie

seit ihrer Entstehung bis auf gegenwärtige Zeit,

historisch-statistisch geographisch-topographisch

nach den besten Hülfquellen

zum Nutzen und Vergnügen für Jedermann

bearbeitet von

A. F. G. C. und mehreren Literaten.

Mit vielen historischen Gemälden, Ansichten, Denkmälern, Trachten, Abbildungen, Porträten, Karten, Plänen u. u.

Wien 1842.

Auf Kosten des Verfassers und Herausgebers.

 Mit dem damit verbundenen Wohlthätigkeitszwecke:

Der 10. Theil des ganzen Ertrages ist (unter dem Vorstande Ihrer Durchl. Henriette Fürstin Odescalchi, des adelichen Damenvereines zur Beförderung des Guten und Nützlichen,) für die Armen der ganzen Monarchie, ohne Ausschluß irgend einer Religionspartei, bestimmt.

Dieses Werk erscheint in Lieferungen von 1 — 2 Druckbogen Text (größtes Quart-Format) mit einer oder mehreren artistischen Beilagen, und zwar entweder auf feinem Maschinen-Druckpapier mit schwarzen, oder auf Velinpapier mit fein colorirten Abbildungen, monatlich 1 — 2 Lieferungen.

Das ganze Werk wird 6 Bände enthalten in folgender Ordnung:

- I. Band: Allgemeine österreichische Statistik, Mähren und Schlesien.
- II. „ Steiermark, Kärnten, Krain und Tyrol.
- III. „ Lombardisch-venetianisches Königreich, Küstenland, Gouvernement Triest und Friaul.
- IV. „ Ungarn, Croatien, Slavonien, Siebenbürgen, Militärgränze und Dalmatien.
- V. „ Böhmen, Galizien und die Bukowina.
- VI. „ Oesterreich ob und unter der Enns, Salzburg, und ein Real-Exponat über das ganze Werk.

Preis einer Lieferung auf feinem Maschinendruckpapier mit schwarzen Abdrücken — fl. 30 kr. C. M.

detto detto detto Velinpapier mit fein col. artist. Beilagen 1 „ — „ C. M.

Jeder Band wird mehrere Abtheilungen enthalten, bestehend aus 15 — 20 Lieferungen, wovon jede Abtheilung für sich ein Ganzes bildet.

Die P. T. Herren Abnehmer sind verpflichtet, we-

nigstens eine Bandesabtheilung zu nehmen. Nach jeder Bandesabtheilung werden die Namen und Charakters der P. T. Herren Abnehmer in einem besonderen Verzeichnisse abgedruckt und dem Werke gratis beigegeben werden.

Bei **Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr**, Buchhändler in Laibach, wird Pränumeration angenommen, und ist das erste Heft zu haben, von:

Untershofen, G. Freiherr v.,
Handbuch der Geschichte des Herzogthumes Kärnthens
bis zur Vereinigung mit den österreichischen Fürstenthümern.
Klagenfurt. 1842. 36 kr.

Literarische Anzeigen.

3. 1292. (4)

Bei **Jg. Al. Edl. v. Kleinmayr**, Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Das

österreichische Privilegienrecht, in politischer, civilrechtlicher und technischer Beziehung erläutert, nebst einem Anhang über die bezüglich der Dampfschiffahrt, Dampfmaschinen und Eisenbahnen erlassenen gesetzlichen Bestimmungen.

Von **L. J. Scarda**, Dr. der Rechte.

Wien. 1842. 8. Preis 3 fl. E. M.

Die hohe Ehre, welche diesem Werke dadurch widerfahren ist, daß der niederösterreichische Gewerbe-Verein, nach vorgenommener Prüfung desselben die Dedication dieses Werkes angenommen hat, spricht für dessen Brauchbarkeit. Die Recension ist in der Wiener Zeitung vom 5. August d. J. zu lesen. Der Druck ist prachtvoll und die Formulare sind sehr schön lithographirt.

3. 1306. (3)

Bei **Carl Gerolds Buchhandlung in Wien** ist so eben erschienen, und daselbst, so wie bei **Jg. Al. Edl. v. Kleinmayr**, Buchhändler in Laibach, zu haben:

Abhandlung
über die

Fideicommissse.

Nach dem
österreichischen Gesetze
bearbeitet
von

Peter Erasmus Span,
k. k. Landrath.

Erster Band: Von dem Fideicommiss überhaupt.
Zweiter Band: Von den aus dem Fideicommiss-Institute hervorgehenden Rechtsverhältnissen.
gr. 8. Wien 1842. Brosch. Preis: 3 fl. 30 kr. E. M.

Der erste Band enthält den Begriff, die Einteilung der Fideicommissse; die Beantwortung der Frage, ob Fideicommissse bestehen sollen; die Errichtung der Fideicommissse, das Nachfolgerecht in die Fideicommissse, die Umgestaltung und das Aufhören derselben.

Die im zweiten Band erörterten Rechtsverhältnisse zerfallen in die innern und äußern Rechtsverhältnisse, wovon die erstern die Rechte und Rechtspflichten des Fideicommiss-Besizers und die Rechte der Anwärter; die letztern aber die Rechte und Verbindlichkeiten dritter Personen zum Fideicommiss in sich schließen.

Diese kurze Andeutung des Inhalts möge genügen, um das betreffende Publicum auf diese gebaltreiche, den Gegenstand mit Gründlichkeit und juridischem Scharfsinn in seinen vielseitigen Beziehungen auffassende Abhandlung aufmerksam zu machen.

3. 1476. (1)

Bei **Georg Lercher**, Buchhändler in Laibach, ist ganz neu zu haben:

Walter, practische Eisenhüttenkunde, oder systematische Beschreibung des Verfahrens bei der Roheisenerzeugung und der Stabeisenschmelzung, nebst Angaben über die Anlage und Betrieb der Eisenhütten. Begleitet von einem Atlas mit 78 Planotafeln der jetzt angewendeten Maschinen, Apparate und Gezüge, der alle zur Ausführung von Anlagen erforderlichen Details enthält, gezeichnet von **Le Blanc**, deutsch bearbeitet von **Carl Hartmann**. 2 Theile. 4to. Zweite sehr vermehrte Auflage. Weimar 1842. Ung. 22 fl. 30 kr.

Henstedt, J., Anleitung zur Markscheidekunst. Mit 26 Kupfertafeln. Pesth geb. 11 fl.

Wehrle, Dr., Lehrbuch der Probir- und Hüttenkunde, als Leitfaden für academische Vorlesungen. 2 Theile. Mit einem Atlas von 27 Kupfertafeln. gr. 8. Wien 1841. Ung. 9 fl.

3. 1474. (1)

Bei **Georg Lercher**, Buchhändler in Laibach, ist neu zu haben:

Der
Vaterlands-Liebe
reinstes Opfer,
oder:

Die Rettung
der Alt- und Neustadt Prag im 17. Jahrhundert.
Ein Phantasiegemälde auf historischem Grund von
L. A. Krauß.
Bzaim 1842. brosch. 24 kr.

3. 1475. (1)

Bei **Georg Lercher**, Buchhändler, ist ganz neu zu haben:

Kirmese, D. G., Kalt Wasser, die einfachste Gabe der Natur zur Heilung der Körper- und Seelenkrankheiten, für gebildete Stände. 1842. brosch. 45 kr.

— — Der thierische Magnetismus und seine Geheimnisse. Zweite vermehrte Auflage. 1842. brosch. 45 kr.

Rolan, der. Neue wortgetreue Uebersetzung von **Dr. L. Ullmann**. 6 Feste. brosch. 2 fl.

Wien und die Wiener. Historisch entwickelt und im Verhältnisse zur Gegenwart geschildert. von **M. Koch**. Mit einem Kupfer. 1842. brosch. 3 fl. 45 kr.

In der Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung von Ignaz Edlen von Kleinmayr in Laibach, am Congressplatz, sind immer vorrätzig:

Die
Schulbücher für das k. k. Gymnasium,
so wie alle übrigen
Lehr- u. Hilfsbücher, Atlasse u. Wörterbücher.

Dieselbe empfiehlt sich
zu allen literarischen Aufträgen jeder Art,
aus allen
Zweigen in- und ausländischer Literatur.

In derselben findet man das Neueste aus allen Zweigen in- und ausländischer Literatur, wenn auch nicht von ihr in den Zeitungen angekündigt, und außerdem ein bedeutendes Lager anderer Bücher aus allen Wissenschaften. Jedes augenblicklich nicht vorrätzig Buch, in welcher Sprache es sey, wird aufs schnellste besorgt. Die in jeder Woche ankommenden Neuigkeiten sind sowohl in der Handlung zur geneigten Durchsicht bereit, als deren Zusendung in die Wohnung zur Einsicht und Auswahl, **jedoch nur auf Verlangen,** zu Diensten steht.

Bei Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler
in Laibach, ist zu haben:

Das erste Bändchen
von
Mad. Guizot's
sämmlichen
Erzählungen.

In einer gelungenen Uebersetzung herausgegeben.
Außerst elegant ausgestattet. Mit schönem Titelbild.
Preis 24 kr. C. M.

Mit den geistreichen und belehrenden Erzählungen der berühmten Verfasserin, welche von der Universität zu Paris gekrönt und angenommen, bis jetzt in Frankreich als die beste Lectüre für die Jugend bekannt sind, beginnt eine sorgfältig gewählte Sammlung, welche von dem als Schriftsteller rühmlichst bekannten Herrn Leopold Fürstедler, unter dem Titel:
„Jugendbibliothek des Auslandes“
herausgegeben, in rascher Folge Alles enthalten

wird, was in früherer und neuerer Zeit an gebiegenen Jugendschriften in den verschiedenen Hauptsprachen Europa's erschienen ist und noch erscheinen wird. Diese Sammlung, welche die Bestrebungen unserer Nachbarvölker in unseren Jugendgarten verpflanzen, ein angenehmes und wohlfeiles Geschenk für unsere vaterländische Jugend bildet, soll in neuen, dem Geiste des Originals möglichst getreuen Uebersetzungen ein Bildungswerk für die Jugend liefern, wie es unsere Literatur bis jetzt nicht aufzuweisen hat.

Zugleich empfiehlt sich obige Buchhandlung allen P. T. Literaturfreunden zur Beforgung aller, sowohl älterer als neuer Werke, von denen sie das Vorzüglichere schon auf dem Lager hat, und das nicht Vorrätzig in kürzester Frist und zu den billigsten Preisen liefert. Viele Neuigkeiten langen wöchentlich ein, und sind entweder im Handlungslocale aufgestellt, oder werden auf Verlangen auch zur geneigten Einsicht und Auswahl ins Haus zugesendet.

In der Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung von Ignaz
Alois Edlen v. Kleinmayr in Laibach
langten so eben nachstehende ausgezeichnete Lithographien an,
und sind daselbst zu haben:

Die Himmelfahrt Mariä, nach Guido
Reni 8 fl.
Crucifix, nach P. P. Rubens. 4 fl.
Grablegung Christi, nach Nicolaus Poussin. 4 fl.
Anbetung d. Hirten, nach Nicolaus Poussin. 4 fl.
Madonna mit dem Fische, (Vierge au poisson), nach Raphael. 4 fl.
Altarbild, nach Heinrich Heß. 2 fl. 30 fr.
Die büßende Magdalena, nach Carlo Dolce. 4 fl.
Die heilige Familie, nach van Dyk. 5 fl.
Madonna del Tempi, nach Raphael. 7 fl.
Die Kinder Jesus und Johannes, nach Scarcellino di Ferrara. 4 fl.
Die Christnacht, nach Heintr. Heß 1 fl. 30 fr.
Madonna di Foligno, nach Raphael. 5 fl.
Der Kindermord zu Bethlehem, nach Rubens. 11 fl.
Die heilige Jungfrau, nach Francia. 7 fl.
Die heilige Magdalena, nach Giacomo Palma 5 fl.
Christus als Knabe, nach Carlo Dolce. 5 fl.
Der Gang nach dem Eisenhammer, nach Volk. 4 fl. 30 fr.
Der heilige Johannes Evangelist, nach Dominichino. 2 fl.

Die Kreuzabnahme Christi, nach Lambert Lombardus. 5 fl.
Die heilige Familie, nach Raphael. 7 fl.
Die schmerzhafteste Mutter, nach Guido Canlassé. 5 fl.
Die heilige Agnes, nach Carlo Dolce. 4 fl.
Die Kreuzigung Christi, nach Hauber. 4 fl.
Die Auferstehung, nach Hauber. 3 fl.
Die heilige Maria mit dem Jesuskinde und Engeln, nach Francia. 5 fl.
Der Leichnam Christi, nach Cavedone. 5 fl.
Christus und die Samariterinn am Brunnen, nach Aug. Kaufmann. 5 fl.
Christus heilt einen Sichtbrüchigen, nach van Dyk. 5 fl.
Christus der Kinderfreund, nach Heinrich Heß 2 fl.
Madonna mit dem Knaben Jesus, nach Ellenrieder. 4 fl.

Bei den günstigen Bedingungen, unter welchen diese Lithographien von der Kunstanstalt in München verabsolgt werden, kann ich bei Abnahme von mehreren Piecen noch von den obangesezten Preisen bedeutenden Nachlaß gewähren, der im Verhältniß zur Abnahme steigt und fällt.

Familien-Bilderwerk für alle Stände.

Bei

Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr ist zu haben:

Buch der Welt,

jährlich 12 Lieferungen in Quart, mit 36 Tafeln prachtvoll colorirter, 12 Tafeln schwarzer Abbildungen und vielen Original-Holzschnitten.

Preis für jede Lieferung von 4 Bogen mit 4 Tafeln: 36 fr. C. M.

Es ist das Unterhaltendste und belehrendste Werk, was dem Publikum in dieser Art jemals geboten wurde, und übertrifft dabei durch eleganten Druck, Schönheit und Naturtreue der Abbildungen, so wie durch billigsten Preis, jedes ähnliche Unternehmen.

Und ist bei Obigem noch fortwährend zu haben:

Krishev Pot,

pervizh v' laskim jesiku od brumniga Patria Leonarda, imenovaniga a Portu Maurizjo is ordna svetiga Franzhishka sloshen, potlej v' nemshko, sdej pa v' krajnsko prestavljen, in k' zhasii

Kristusoviga Terpljenja
na svetlobo dan.

Zheterti popravljen natis. Steif geb. 12 fr.

Nedeljke

P r i d i g e

K' jih je dal natisnit P. Pashkal Skerbinz, Guardian in Fajmashter v' Lubljaniper Materi Boshji pred mostam.

geb. in Rück- und Eckleder 3 fl. Im steifen
Deckel 2 fl. 30 fr.

Raslaganje Jesusovih

Naukov na gori kakor jih popisuje.

,Sveti Mateush 5, 3 — 10.

geb. in steifen Deckel 20 fr.

Sveta MA SHA ino

Kershansko Premishlovanje

is svetiga Pisma sa usakj dan mesza.

Laibach. Steif geb. mit Rück- und Eckleder 24 fr.

Steif geb. 20 fr.

Franz Veriti

P o p o t n i k

shiroke in voske poti, ali Popisovanje, kako se zhlovek spazhi, v' grehah shivi, kako se poboljšha, in Bogu slufhi.

Steif geb. mit Rück- und Eckleder 20 fr.

Bohinz Andrej.

Drushba vérniga zlovéka

s' Bogam.

To je

Nauki in molitve sa

katholishke Kristijane.

Laibach. Steif geb. 20 fr.

GASHPER SHVAB,

Nauk

katolijshke zerkve

od
opravizhenja greshnika.

Laibach. Steif geb. 18 fr.

Tomasha

KEMPENSARJA

zhvetére Bukve.

Pot k' Nebesam,

ktero je pokasal

Jesus Kristus.

,Shefti natis. Ljubljani. Steif 20 fr.

Kershanski katholishki

N A U K

od nar potrebnishih resniz svete vere.

Tretiga Natifa. Steif 30 fr., detto mit Rück- und Eckleder 40 fr.

Michael Hoffmann

EKSERZIZIJE,

to je

Nauki in premishlovanja od nar imenitnisha resniz svete vere.

Laibach. In Rück- und Eckleder 36 fr. Steif geb. 24 fr.

Sgodbe Svetiga Pisma

sa mlade ljudi. Is nemshkiga prestavil.

Mateush Raunikar.

4. Theil, im Rück- und Eckleder, 2 fl. 30 fr.

R e i n e

Hämorrhoiden mehr!

Erfahrungen über das eigentliche, bisher nicht erkannte Wesen und den Grund der Hämorrhoidalkrankheit, nebst Angabe des einzigen Mittels, durch welches dieselbe auf die sicherste, völlig unschädliche und schnellste Weise geheilt und verhütet werden kann.

Nach dem Englischen

des

Dr. Mackenzie.

Sechste, verbesserte und vermehrte Auflage.

12. geb. 45 fr.